BESCHREIBUNG DES REBBAUSEKTORS A DER GEMEINDE Turtmann

Lokal oder Katasternamen	**Milackern**	
Fläche des Sektors in ha	**0.81 ha**	
Höhe (Meter über Meer)	zu unterst des Sektors: **630** m. zu oberst des Sektors: **630** m. durchschnittliche Höhe des Sektors **630** m.	
Lage	**Nord (N)**	
Hangneigung	Maximale: % ; Durchschnittliche: **15** % ; Minimale : % -	
Natur des Bodens (Körnung)	Ton : : **5** % Schluff : **35** % Sand: **60** %	Kiesgehalt : **X**
Mittlerer Kalkgehalt des Bodens	Total : **1.0** % Activ : % *IVP (Chloroseindex)	
Bodenprofil (e)	**kein**	
Geo-Pedologische Beschreibung	**keine** ex. : (Studie über das Terroire)	

Rebsortenverzeichnis:

Grand Cru Rebsorte	VV GC	Besonders gut dem Sektor oder Teilsektor angepasste Rebsorte die es erlaubt einen Wein von grosser Qualität zu produzieren (Typizität des Terroirs)
Angepasste Rebsorte	V V	Rebsorte die dafür bürgt einen sehr guten Wein aus diesem Sektor zu produzieren
Erlaubte Rebsorte	V	Rebsorte die es erlaubt einen guten Wein zu gewinnen, eine tiefere Studie ist jedoch angebracht.
Schlecht angepasste Rebsorte	X	Rebsorte bei der die Qualität des Weins mittelmässig ist. Beim nächsten Wiederaufbau ist eine andere Rebsorte anzupflanzen.
Verbotene Rebsorte	X X	Rebsorte bei der die Qualität des Weines in diesem Sektor ungenügend ist und für die Erzeugung von AOC-Weinen verboten werden kann.

**: Gemeinden die bereits über ein Grand-Cru Reglement verfügen oder dies einzuführen möchten, müssen die Rebsorte in den Rebbausektoren klar bezeichnen in denen Grand-Cru Weine produziert werden. Rebsorten (maximal 4) die zukünftig zur Verarbeitung als Grand-Cru Weine bestimmt sind, werden durch die beauftragte Kommission zur „Verfeinerung der Rebbausektoren" ausgewählt. Die Aufnahme erfolgt anhand eines Reglements, dass durch die Gemeinde oder der beauftragten Kommission gemäss der kantonalen Gesetzgebung und der Kontrollverordnung der Branchenorganistion der Weinwirtschaft erstellt wurde.*

WEISSE REBSORTEN

Chasselas (1) : VV	:	:
Müller Thurgau (f) : X	:	:
Sylvaner Gros Rhin(1 bis 2) : V	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:

ROTE REBSORTEN

Pinot noir (1) : VV	:	:
Regent (F bis SF) : V	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:

F bis SF : - Frühreif bis sehr frühreif : bei der Reife mehr als zehn Tage vor dem Chasselas
F : - Frühreif : bei der Reife mehr als fünf Tage vor dem Chasselas
1 : - Erste Epoche: bei der Reife fünf Tage vor / nach dem Chasselas;
2 : - Zweite Epoche : bei der Reife fünf bis 15 Tage nach dem Chasselas
3 : - Dritte Epoche : bei der Reife 15 bis 30 Tage nach dem Chasselas

Bemerkungen:

1. Die Qualifizierung einer Rebsorte in eine der 4 vorgenannten Klassen ist nur technischer und qualitativer Natur. Bei einem Wiederaufbau der Parzellen ist es überaus wichtig, mit dem Einkeller Kontakt aufzunehmen.
2. Jede in einem Sektor angepflanzte Rebsorte muss zwingend einer der 4 Klassen zugeteilt werden.
3. Zu Versuchzwecken angepflanzte Rebsorten haben kein Anrecht auf die AOC-Bezeichnung und werden auch nicht in einer der 4 vorgenannten Klassen aufgeführt

Der Müller- Thurgau ist in diesem Sektor nicht geeignet „sehr Fäulnisanfällig"

TERROIRS VALAISANS

Bod profilbeschreibung

N° Profil: AGAR -01

Lokalisierung

X : 618115 **Y :** 127337

Sektor : VAREN LEUK GAMPEL

Gemeinde : AGARN

Ortsname : Channern

Datum 22.05.2006

Beobachter: I. Letessier

Umgebung

Muttergestein: Sandige Hangablagerungen vom linken Rhoneufer

Zustand: 1m oliv grauer, kalkfreier Sand über einer sehr kiesigen Schicht (kalkfreie Kiesel, Schwarz- und Grünschiefer: Penninikum), auf stark abgeflachtem Kegel

Standort : Hangmitte , 5-10% regelmässige Neigung

Hydrologie zeitweiliger Wasserüberschuss

Grundwasser

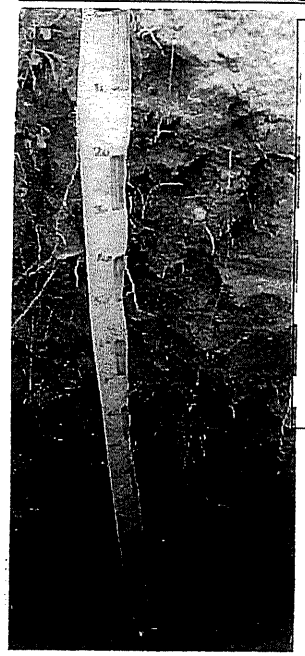
klimatische Vorgeschichte Beträchtliche Winderosion!

Vegetation / Rebsorte : Johannisb.

Erosion und Verdichtung Schlagverwitterung

Oberflächezustand : Verschiedene Kristallinkiesel, spärlich verteilt

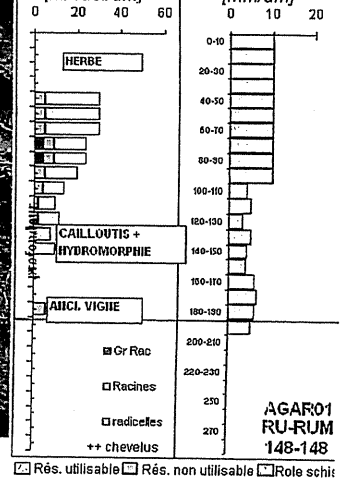
Beschreibung Ref.-name: *ARENOSOL, kalziumhaltig, nicht kiesig, auf Kies eines Wildbachkegels*



Tiefe [cm	Horizont	
0 - 105	LAci	OLIV GRAU, Sand, fein bis mittelfein, homogen, kalkfrei, sehr spärlich verteilte Kiesel. Frisch, locker, porös (Gefüge), keine sichtbare Struktur: durchgehende Kohärenz (stürzt nicht ein). Schon zahlreiche feine bis mittlere Wurzeln, glatt, senkrecht, gut verteilt.
105 - 145	Dsi	Blassbraun, sehr wenig kalkhaltiger Sand S(+), mit 60 bis 70% Kies und grossen kristallinen Blöcken Grün- und Schwarzschiefer, usw..
145 - 160	Dsi-g	Gleiche Zusammensetzung aus Sand, Kiessand und Blöcken, aber etwas kalkiger, mit vielen Rostflecken: bis hierher steigt das Grundwasser im Frühling.
160 - 190	Dsi-g	Matrix aus graueren Feinsanden, weniger Rostflecken, dafür kontrastierter, 40 bis 50% Steine und Blöcke in allen möglichen Formen (Auswurfkegel); sehr vereinzelte Wurzeln von alten Rebstöcken dringen bis in die Tiefe vor.

Zoom

Wurzelprofil [nb rac./dm] **Wasserprofil** [mm/dm]



Nutzbare Reserve:	148	mm
Potentieller Gesamtspeicher:	148	mm
Reserve auf durchwurz. Profil:	148	mm

Bodenanalyse *[Sol-Conseil]*

Tiefe [cm]	Tone [%]	Schluffe [%]	Sände [%]	MO [%]	pH H2O [-]	CaCO3 tot [%]	Akt. [%]	Ca [ppm]	Fe [ppm]	IPC [-]	KAK [meq/100g]	KAKmF [meq/100g-arg	Ca [%]	K [%]	Mg [%]	Na [%]	H [%]
30 - 60	4.5	35.5	60.0	1	7.3	1					3.2	26.7	67	3.3	12	3.1	14

Allgemeine Synthese

Code : 7636,1/67

ARENOSOL (= sandig-schluffiger Boden), kalziumhaltig, nicht kiesig, auf Kies eines Wildbachkegels, Spuren von Hydromorphie auf 105 cm Tiefe.

Bemerkungen der Zone und des Profil :

JUNGE REBE/ , Wurzeln der Alten schwierig zu zählen, viel Gras.

BESCHREIBUNG DES REBBAUSEKTORS B DER GEMEINDE Turtmann

Lokal oder Katasternamen	**Dorf**	
Fläche des Sektors in ha	**0.54 ha**	
Höhe (Meter über Meer)	zu unterst des Sektors: **630** m. zu oberst des Sektors: **630** m. durchschnittliche Höhe des Sektors **630** m.	
Lage	**Nord (N)**	
Hangneigung	Maximale: % ; Durchschnittliche: **15** % ; Minimale : % -	
Natur des Bodens (Körnung)	Ton : : **15** % Schluff : **44** % Sand: **41** %	Kiesgehalt : **XX**
Mittlerer Kalkgehalt des Bodens	Total : **2.8** % Activ : % *IVP (Chloroseindex)	
Bodenprofil (e)	**kein**	
Geo-Pedologische Beschreibung	**keine** ex. : (Studie über das Terroire)	

Rebsortenverzeichnis:

Grand Cru Rebsorte	VV GC	Besonders gut dem Sektor oder Teilsektor angepasste Rebsorte die es erlaubt einen Wein von grosser Qualität zu produzieren (Typizität des Terroirs)
Angepasste Rebsorte	VV	Rebsorte die dafür bürgt einen sehr guten Wein aus diesem Sektor zu produzieren
Erlaubte Rebsorte	V	Rebsorte die es erlaubt einen guten Wein zu gewinnen, eine tiefere Studie ist jedoch angebracht.
Schlecht angepasste Rebsorte	X	Rebsorte bei der die Qualität des Weins mittelmässig ist. Beim nächsten Wiederaufbau ist eine andere Rebsorte anzupflanzen.
Verbotene Rebsorte	XX	Rebsorte bei der die Qualität des Weines in diesem Sektor ungenügend ist und für die Erzeugung von AOC-Weinen verboten werden kann.

**: Gemeinden die bereits über ein Grand-Cru Reglement verfügen oder dies einzuführen möchten, müssen die Rebsorte in den Rebbausektoren klar bezeichnen in denen Grand-Cru Weine produziert werden. Rebsorten (maximal 4) die zukünftig zur Verarbeitung als Grand-Cru Weine bestimmt sind, werden durch die beauftragte Kommission zur „Verfeinerung der Rebbausektoren" ausgewählt. Die Aufnahme erfolgt anhand eines Reglements, dass durch die Gemeinde oder der beauftragten Kommission gemäss der kantonalen Gesetzgebung und der Kontrollverordnung der Branchenorganistion der Weinwirtschaft erstellt wurde.*

WEISSE REBSORTEN

Chasselas (1) : VV	:	:
Riesling (2) : V	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:

ROTE REBSORTEN

Diolinoir (1 bis 2) : V	:	:
Pinot noir (1) : VV	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:

F bis SF : - Frühreif bis sehr frühreif : bei der Reife mehr als zehn Tage vor dem Chasselas
F : - Frühreif : bei der Reife mehr als fünf Tage vor dem Chasselas
1 : - Erste Epoche: bei der Reife fünf Tage vor / nach dem Chasselas;
2 : - Zweite Epoche : bei der Reife fünf bis 15 Tage nach dem Chasselas
3 : - Dritte Epoche : bei der Reife 15 bis 30 Tage nach dem Chasselas

Bemerkungen:
1. Die Qualifizierung einer Rebsorte in eine der 4 vorgenannten Klassen ist nur technischer und qualitativer Natur. Bei einem Wiederaufbau der Parzellen ist es überaus wichtig, mit dem Einkeller Kontakt aufzunehmen.
2. Jede in einem Sektor angepflanzte Rebsorte muss zwingend einer der 4 Klassen zugeteilt werden.
3. Zu Versuchzwecken angepflanzte Rebsorten haben kein Anrecht auf die AOC-Bezeichnung und werden auch nicht in einer der 4 vorgenannten Klassen aufgeführt

Varen (Varone) : 62 hectares de vignes.

Ce vignoble est situé à côté de celui de Salquenen. Le long du Rhône on rencontre du calcaire jurassique et du glaciaire. La partie supérieure du vignoble est sur valangien.

% de calcaire : Gomomarting 72,8. Gulandschy 27,2. Paleten 26,4. Landbaum-Marionnen 17,6.

Leuk (Loèche-ville) : 40 hectares de vignes.

Le vignoble est situé à l'est de la Dala, ainsi qu'entre la ville et le Rhône. Au bord de la Dala, on rencontre le glaciaire et le valangien en place. La ville et l'autre portion du vignoble sont sur éboulement du malm (Ringacker).

Les terres sont légères et graveleuses et ont une forte teneur en calcaire rapidement soluble (24-68 %), en moyenne 40 %.

% de calcaire : Spitel 46,4. Garen 20,8. Pfüntene 41,2. Hammerschmiede 24,8. Planta 56,8. St-Martinsbrunnen 27,2. Ob. Garen 44. Rothkreuz 33,6. Ringacker 42,4. Pfaus 42,4. Lichten 47,2. Kummen 36,8. Färbi 36,8. Schützenlaube 43,2. Altkehr 43,2. Ob. Bann 47,2. Tschablen 53,2. Yaggischen 26,4. Scheibenhalden 40,8. Rufi 68,4. Bonne femme 43,2.

Gampel : 4 hectares de vignes.

A cet endroit apparaît la roche de fond de nature cristalline. Les vignobles reposent sur alluvions sableuses ou sur terrain glaciaire ; les terres sont mi-fortes, argilo-calcaires, parfois légères et graveleuses.

% de calcaire : Ruffinen 20,8. Hohried 11. Saum 0. Niedergampel 0.

Bratsch : 4 hectares de vignes.

Ces parchets reposent sur les mêmes sols que ceux de Gampel. Sols légers et graveleux, de teinte brun jaunâtre, secs, avec peu de fond.

% de calcaire : 2,8.

Ergisch : 2,3 hectares de vignes.

Quelques petits parchets à sols argileux et graveleux, peu calcaires.

% de calcaire : Zur Linden 0,4. Im Berg 3,2.

Turtmann : 1,5 hectare de vignes.

Quelques parchets de sols mi-forts ou légers, provenant d'alluvions limoneuses ; d'autres terres sont argilo-calcaires et caillouteuses, très dures en été.

% de calcaire : Mühlackern 2,8. Tufetsch 4,4. Leimern 2,6. Zum Kreuz 3,6. Tennen 4.

District de Rarogne occidental.

Les communes viticoles de ce district sont toutes situées sur la rive droite du Rhône. La surface cultivée en vignoble s'y maintient sans diminution sensible, les pertes de quelques communes étant compensées par des augmentations dans d'autres.

Hothen : 3,7 hectares de vignes.

Le vignoble de cette commune repose sur un sous-sol formé d'éboulis de malm. Les sols, formés d'alluvions, sont caillouteux, parfois mi-forts, surtout légers et graveleux. La teneur en calcaire est moyenne (8-18,6 %).

% de calcaire : Wander 18,6. Beselstein 8. Dorfreben 14,4. Bodeneggen 10. Bielacker 10,6.

Steg : 2,0 hectares de vignes.

Ce vignoble, comme celui de Hothen, est sur éboulis de malm. Les sols schisteux et caillouteux sont formés d'alluvions. Terres légères et graveleuses, d'une teneur en calcaire moyenne de 17 %.

% de calcaire : Blatymir 18,8. Wirtsbaumgarten 16,4.

Niedergesteln : 10 hectares de vignes.

Le vignoble de cette commune est situé sur éboulis de malm et sur terrains glaciaires. Les sols sont formés surtout d'alluvions et de graviers, de qualité mi-forts et légers. La teneur en calcaire est variable (2,8-33,8 %).

% de calcaire : Briggerschirli 12,4. Kalkofen 2,8. Weyderli 10. Schopfen 33,8. Ochsen 32. Bellreben 8,4.

Raron : 18 hectares de vignes.

Le sous-sol est formé de glaciaire rhodanien et d'éboulis du bajocien, principalement à l'est du Bietschbach (St-German).

BESCHREIBUNG DES REBBAUSEKTORS C DER GEMEINDE Turtmann

Lokal oder Katasternamen	**Kreuzhügel - Leimern**	
Fläche des Sektors in ha	**1.21 ha**	
Höhe (Meter über Meer)	zu unterst des Sektors: **730** m. zu oberst des Sektors: **750** m. durchschnittliche Höhe des Sektors **740** m.	
Lage	**Ost - West**	
Hangneigung	Maximale: % ; Durchschnittliche: **50** % ; Minimale : % -	
Natur des Bodens (Körnung)	Ton : : **15** % Schluff : **44** % Sand: **41** %	Kiesgehalt : **XXX**
Mittlerer Kalkgehalt des Bodens	Total : **2.8** % Activ : % *IVP (Chloroseindex)	
Bodenprofil (e)	**kein**	
Geo-Pedologische Beschreibung	**keine** ex. : (Studie über das Terroire)	

Rebsortenverzeichnis:

Grand Cru Rebsorte	VV GC	Besonders gut dem Sektor oder Teilsektor angepasste Rebsorte die es erlaubt einen Wein von grosser Qualität zu produzieren (Typizität des Terroirs)
Angepasste Rebsorte	V V	Rebsorte die dafür bürgt einen sehr guten Wein aus diesem Sektor zu produzieren
Erlaubte Rebsorte	V	Rebsorte die es erlaubt einen guten Wein zu gewinnen, eine tiefere Studie ist jedoch angebracht.
Schlecht angepasste Rebsorte	X	Rebsorte bei der die Qualität des Weins mittelmässig ist. Beim nächsten Wiederaufbau ist eine andere Rebsorte anzupflanzen.
Verbotene Rebsorte	X X	Rebsorte bei der die Qualität des Weines in diesem Sektor ungenügend ist und für die Erzeugung von AOC-Weinen verboten werden kann.

**: Gemeinden die bereits über ein Grand-Cru Reglement verfügen oder dies einzuführen möchten, müssen die Rebsorte in den Rebbausektoren klar bezeichnen in denen Grand-Cru Weine produziert werden. Rebsorten (maximal 4) die zukünftig zur Verarbeitung als Grand-Cru Weine bestimmt sind, werden durch die beauftragte Kommission zur „Verfeinerung der Rebbausektoren" ausgewählt. Die Aufnahme erfolgt anhand eines Reglements, dass durch die Gemeinde oder der beauftragten Kommission gemäss der kantonalen Gesetzgebung und der Kontrollverordnung der Branchenorganistion der Weinwirtschaft erstellt wurde.*

WEISSE REBSORTEN

Chasselas (1) : VV	:	:
Müller Thurgau (f) : V	:	:
Savagnin blanc (Heida) (1 bis 2) : V	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:

ROTE REBSORTEN

Gamay (1) : V	:	:
Pinot noir (1) : VV	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:

F bis SF : - Frühreif bis sehr frühreif : bei der Reife mehr als zehn Tage vor dem Chasselas
F : - Frühreif : bei der Reife mehr als fünf Tage vor dem Chasselas
1 : - Erste Epoche: bei der Reife fünf Tage vor / nach dem Chasselas;
2 : - Zweite Epoche : bei der Reife fünf bis 15 Tage nach dem Chasselas
3 : - Dritte Epoche : bei der Reife 15 bis 30 Tage nach dem Chasselas

Bemerkungen:
1. Die Qualifizierung einer Rebsorte in eine der 4 vorgenannten Klassen ist nur technischer und qualitativer Natur. Bei einem Wiederaufbau der Parzellen ist es überaus wichtig, mit dem Einkeller Kontakt aufzunehmen.
2. Jede in einem Sektor angepflanzte Rebsorte muss zwingend einer der 4 Klassen zugeteilt werden.
3. Zu Versuchzwecken angepflanzte Rebsorten haben kein Anrecht auf die AOC-Bezeichnung und werden auch nicht in einer der 4 vorgenannten Klassen aufgeführt

CONSEIL

OSTALE 1188

NYON

EL. 022 61 54 51

Entreprise commune des organisations professionnelles agricoles, des services de vulgarisation et de la Station fédérale de recherches agronomiques de Changins.

Nyon, le 27 septembre 1989

RESULTATS D'ANALYSES

Date de réception: 30.8.1989

Sortie de laboratoire: 27.9.89

Interprétation: M. Pont, Station cant. d'essais viticoles Châteauneuf

Monsieur Anton LOCHER

3947 ERGISCH

Lokalname "Leimern"

No	Désignation	Nature ou Granulométrie A %	U %	SF %	SG %	Gravier	m.o. %	pH (H_2O)	$CaCO_3$ tot.	P_2O_5 ind.	K_2O mg %	Mg mg %	B ppm	Calcaire actif %	Salinité g %
91	1	6	m		S	xxx		8,0	60	52	5,5	94			
92		14,9	43,9	41,2		xxx	2,9	8,0	60	50	4,8	8,3			